

1.07

Schematische  
Darstellung eines  
wandständigen, noch  
nicht okklusiven  
Thrombus



Prof. Dr. Sebastian M. Schellong,  
Dresden

## 2 Editorial

### 4 Direkte Thrombininhibition mit Dabigatran etexilat

Prof. Dr. Sylvia Haas, München

### 7 Thromboseprophylaxe in der Chirurgie

Prof. Dr. Andreas Kurth, Frankfurt am Main

### 11 Orale Antikoagulation – Sicherheit und Wirksamkeit

XXI<sup>st</sup> Congress of the International Society  
on Thrombosis and Haemostasis (ISTH),  
Genf/Schweiz, 6. bis 12. Juli 2007

### 14 Phase-III-Studienprogramm zu Dabigatran etexilat

Prof. Dr. Harald Darius, Berlin

**E**ine gerinnungshemmende Therapie ist bei vielen Krankheitsentitäten notwendig, und der Nutzen einer wirksamen Antikoagulation wurde in zahlreichen klinischen Studien belegt. Nicht zuletzt aufgrund der ansteigenden Lebenserwartung nimmt der ohnehin hohe Bedarf an Medikamenten zur Therapie und Prophylaxe thromboembolischer Komplikationen ständig weiter zu. Auch interventionelle Verfahren, die inzwischen vielfach zur klinischen Alltagsroutine gehören, steigern den Bedarf an effektiven und unkompliziert anzuwendenden Antikoagulanzen.

Kaum ein anderer Bereich der Medizin ist für so viele Fachdisziplinen gleichermaßen von Bedeutung wie die Thromboembolietherapie und -prophylaxe. Vor allem die Entwicklung neuer antithrombotischer Substanzen wird interdisziplinär mit Interesse verfolgt. Deshalb wird in dem Newsletter Thromboembolie im Fokus regelmäßig über innovative Wirkstoffe, aktuelle Therapiestandards, pharmakoökonomische Aspekte sowie Möglichkeiten zur Verbesserung des Thrombosemanagements berichtet. In der vorliegenden ersten Ausgabe wird das Schwerpunktthema „Direkte Thrombininhibition“ dargestellt – insbesondere das zurzeit in der klinischen Prüfung befindliche Antikoagulans Dabigatran etexilat.

Bislang werden für das Gerinnungsmanagement vorwiegend Antikoagulanzen aus zwei Wirkstoffgruppen eingesetzt: Vitamin-K-Antagonisten wie Phenprocoumon und Warfarin sowie Glykosaminoglykane, d.h. unfraktionierte oder niedermolekulare